

Rekordsumme gespendet

Einnahmen aus Second-Hand-Verkauf gehen an verschiedene Hilfsprojekte

LIPPSTADT 11 000 verkaufte Kleidungsstücke in sieben Tagen und Einnahmen in Höhe von mehr als 45 000 Euro – das ist die Bilanz des 15. Second-Hand-Verkaufs, der im vergangenen November im ersten Stock der Lippe-Galerie stattgefunden hat. „Das kann sich sehen lassen“, sagte Organisatorin Renate Klinkott jetzt stolz bei der Spendenübergabe im Pfarrheim St. Elisabeth.

Nicht nur sei der mittlerweile jährlich stattfindende Trödelverkauf für den guten Zweck wieder ein voller Erfolg gewesen, die Erlöse hätten diesmal auch erneut ihren eigenen Rekord gebrochen, freut sich Klinkott. Und so könnte nach Abzug der Umsatzsteuer und der Deckung der Nebenkosten etwa für das Ladenlokal eine stolze Summe von rund 38 000 Euro in Kinder-Hilfsprojekte fließen.

Das ist eine große Summe, die an verschiedene Projekte geht. So teilten sich drei Vereine schon den Verkauf untereinander auf. Zwei Verkaufstage bestritt dabei der Lippstädter Verein „Mit uns durchs Leben“. Dieser nahm dabei 8655 Euro ein und setzt dies für eigene Hilfsarbeit ein. Es seien etwa Ausflüge mit Familien, die die Einrichtung des Vereins besuchen, geplant.

Ebenfalls zwei Verkaufstage übernahm der Verein „Archemed – Ärzte für Kinder in Not“. Die dabei eingenommenen 9523 Euro sollen in ein im Aufbau befindliches Krankenhaus in Eritrea gesteckt werden sowie in die Kindermedizin des afrikanischen Landes.

An den restlichen drei Verkaufstagen nahm der „Lippstädter Verein zur Unterstützung von Hilfsprojekten für Kinder“ noch einmal 20 400 Euro ein – und diese wurden wieder auf verschiedene Kinderhilfsprojekte in Lippstadt verteilt. Der Sozialdienst katholischer Männer (SKM) erhält 2500 Euro für seine Hausaufgabenhilfe im Treff am Park und für das Projekt „Erbsenzähler“, bei dem jungen Müttern gezeigt wird, dass eine gesunde Ernährung nicht schwer und teuer sein muss. Ebenfalls 2500 Euro erhält der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) für seine Hausaufgabenbetreuung.

Mehr Freizeitangebote möchte das St. Johannisstift mit der 2500-Euro-Spende den Kindern und Jugendlichen in ihren Wohngruppen anbieten. Die selbe Summe erhält die Awo für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Von dem Geld sollen etwa Kinder von Flüchtlingsfrauen betreut werden, während ihre Mütter bei der Arbeiterwohlfahrt Deutschkurse belegen. Auch die Jugendwerkstatt der Ini, deren Jugendliche auch im November beim Schleppen und Aufbauen geholfen haben, erhält 2500 Euro. Die sollen in eine Drechselbank gesteckt werden.

Den Sprung nach Hause schaffen

Um Kindern mit chronischen Krankheiten nach einem Krankenhausaufenthalt die richtige Nachsorge zu bieten, damit die Eltern den Sprung nach Hause auch richtig schaffen, hat sich am Evangelischen Krankenhaus der Verein „Sonnenblume“ gegründet. Da für die dabei anfallende Bürokratie und die Anfahrt zur Kinderklinik oft die Krankenkasse nicht aufkommt, soll eine 2500-Euro-Spende auch diesem guten Zweck zu Gute kommen.

Jeweils 2100 Euro erhalten außerdem die Stadt Lippstadt, die diese in Bildungspatenschaften vor Ort steckt, und der Verein „Kinder für Kinder“, der sich für die Förderung von Bildung für Kinder in Südafrika einsetzt.

Eine Spende über 1200 Euro bekommt der Paritätische Wohlfahrtsverband. Der hatte schon im letzten Jahr Nähmaschinen für Grundschüler im Offenen Ganztags angeschafft. Nun sollen Werkzeuge hinzukommen. mr



Im Pfarrheim St. Elisabeth übergab Organisatorin Renate Klinkott (6.v.l.) symbolisch den Spendenscheck an Vertreter der ausgewählten Lippstädter Vereine und Institutionen, die auch gleich berichteten, wie sie das Geld einsetzen wollen . Foto: Rinsche